

# NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 23. November 2009 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 46. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Peter Lanthaler

anwesend: Bgm. Peter Lanthaler, Rudolf Span, Ursula Paulweber, Leo Span, Ersatzmann Alexander Peer (für Dietmar Tschenett), Georg Viertler, Andreas Töchterle, Waltraud Wilberger, Friedrich Suitner, Thomas Leitgeb, Josef Permoser, Egon Maurberger;

entschuldigt ferngeblieben: Dietmar Tschenett, Paul Mair;

Schriftführer: Egon Maurberger

## TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 2.11.2009
- 3.) Beratung und Beschlussfassung nachstehender Gebühren, Steuern und Abgaben für das Haushaltsjahr 2010:
  - a) Grundsteuer A
  - b) Grundsteuer B
  - c) Kommunalsteuer
  - d) Vergnügungssteuer
  - e) Ankündigungssteuer
  - f) Hundesteuer
  - g) Ausgleichsabgabe
  - h) Erschließungsbeitrag
  - i) Gemeindeverwaltungsabgaben
  - j) Wassergebühren
  - k) Kanalgebühren
  - l) Abfallgebühren
  - m) Friedhofgebühren
  - n) Kindergartengebühren
  - o) Waldumlage
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über Änderung der Müllabfuhrordnung

- 5.) Nochmalige Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Mietvertrages mit Eva Krüger, Telfes 10
- 6.) Festsetzung der Mietzinse und Heizungszuschläge für das Jahr 2010
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Kasko-Versicherung für den neuen Traktor
- 8.)
  - a) Bericht des Bürgermeisters
  - b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
  - c) Schließung der Sitzung

## Verhandlungsprotokoll

### zu Punkt 1)

Lanthaler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 46. Sitzung des Gemeinderates.

### zu Punkt 2)

Lanthaler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum Protokoll vom 2.11.2009?

Suitner: Auf Seite 1223 lautet ein Satz wie folgt:

Wankmüller hat die Gemeinde bei der Anlegung der neuen Zufahrt geholfen.

Damit dieser Satz richtig ist, gehört er wie folgt ergänzt:

Bei Wankmüller hat die Gemeinde bei der Anlegung der neuen Zufahrt geholfen.

Leitgeb: Gibt es eigentlich einen GR-Beschluss, dass die Gemeinde Wankmüller bei der Anlegung der neuen Zufahrt hilft?

Lanthaler: Es gibt keinen Beschluss, aber in Sitzungen wurde schon besprochen, dass man Wankmüller behilflich ist.

Viertler: Man soll froh sein, dass mit Wankmüller wegen der Entfernung des Auffahrtsbereiches auf der Straße eine einvernehmliche Lösung erzielt wurde.  
Da ein Teil der Auffahrt schon jahrzehntelang auf die Straße ragte, hätte eine Entfernung schwierig werden können, falls Wankmüller dagegen gewesen wäre.  
Man hätte dann ev. enteignen müssen, was schwierig geworden wäre.

Leitgeb: Im Bericht des Bürgermeisters sind immer Termine etc. angeführt. Hat der Bürgermeister an allen Terminen, welche angeführt sind, teilgenommen?

Lanthaler: Nein, aber an den meisten.  
Wo er nicht teilgenommen hat, wurde seinerseits ein Gemeindevertreter gesandt.

Leitgeb: Man könnte dies anführen, wo der Bürgermeister nicht selbst, sondern ein Vertreter Termine wahrgenommen hat.

Seitens des GR gibt es keine weiteren Änderungswünsche.

Das Protokoll wird ansonsten für richtig befunden.

### BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 2.11.2009 zu genehmigen und zu unterfertigen sowie gem. Vorschlag von Suitner zu berichtigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

### zu Punkt 3 a - o)

Lanthaler: Bittet den Finanzreferenten um Bekanntgabe des Vorschlages für die Gebühren ab 1.1.2010.

Maurberger: Für 2009 wurden lediglich die Kanalgebühren erhöht.  
Es handelte sich dabei um die vom Land vorgegebenen Mindestgebühren.  
2010 sind die Kanalgebühren wieder auf vorgegebenen Mindestgebühren zu erhöhen.  
Weiters werden Erhöhungen bei den Müllgebühren vorgeschlagen, da die Einnahmen die Ausgaben nicht abdecken.

Jedem GR wurde mit der Einladung ein Vorschlag für die Gebühren ab 2010 zur Kenntnis übermittelt.

Wie bekannt, gilt anstelle der Tiroler Landesabgabenordnung ab 1.1.2010 die Bundesabgabenordnung in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz. In den Gebührenordnungen sind daher die entsprechenden Passagen zu berichtigen.  
Weiters sind den Gebührenordnungen die aktuellen Fassung des Finanzausgleichsgesetzes, des Kommunalsteuergesetzes und des Meldgesetzes anzuführen.

In weiterer Folge werden die einzelnen Steuern, Gebühren und Abgaben besprochen.

Wortmeldungen und Diskussionen zu einzelnen Steuern, Gebühren und Abgaben:zu a und b):

Lanthaler: Es handelt bei 500 v.H. des Messbetrages um den höchsten Satz, welchen man einheben kann.

Maurberger: Der Grundsteuermessbetrag wird vom Finanzamt festgesetzt.

zu c):

Lanthaler: Wie bisher soll für Lehrlinge keine Kommunalsteuer eingehoben werden.

zu d)

Maurberger: Die Einnahmen im Jahr sind sehr gering, da bei den Veranstaltungen kein Eintritt eingehoben wird.  
Es kommt somit die Pauschsteuer zu Anwendung.  
Die Kartensteuer im Falle von Eintrittsgeldern würde der Gemeinde mehr bringen.

zu e)

Maurberger: Am 18.1.1999 hat der Gemeinderat eine Ankündigungsteuerordnung beschlossen.  
Seit 1.6.2000 gilt für die Einhebung von Abgaben für Ankündigungen das Werbeabgabegesetz.  
Die Ankündigungssteuerordnung kann daher aufgehoben werden.

zu f)

Maurberger: In Mieders beträgt die Steuer:	1. Hund	€ 56,--
	2. Hund	€ 101,--
In Fulpmes beträgt die Steuer:	1. Hund	€ 119,25
	2. Hund	€ 300,--

Lanthaler: Man soll in Telfes i. St. weiterhin € 100,-- verlangen.

zu g)

Lanthaler: Im Falle einer Befreiung durch die Baubehörde (= Bürgermeister) ist eine einmalige Ausgleichsabgabe von derzeit € 1.729,60 pro Abstellplatz zu entrichten, falls der Gemeinderat eine Einhebung beschließt.  
Als Baubehörde wird er so wie bisher keine Befreiungen erteilen.

zu h)

Maurberger: Bisher beträgt der Erschließungsbeitragssatz 4,625 %.  
 4,625 % des Erschließungskostenfaktors (Faktor = € 86,48) sind € 4,00 der Bemessungsgrundlage.  
 Möglich sind 5 % (= € 4,32).

Der Großteil der GR ist dafür, den Beitrag ein wenig zu erhöhen.

Vorgeschlagen wird eine Erhöhung auf 4,8 % des Erschließungskostenfaktors.  
 Das sind dann € 4,15 der Bemessungsgrundlage.

zu i)

Maurberger: Die Einhebung erfolgt gem. einer Verordnung des Landes.  
 Zu entrichten ist eine Verwaltungsabgabe z.B. bei der Erteilung einer Baubewilligung.

zu j)

Maurberger: Die Wassergebühren entsprechen den Mindestgebühren, welche seitens des Landes eingehoben werden sollen.

zu k)

Maurberger: Die derzeitigen Kanalgebühren entsprechen nicht den Mindestgebühren des Landes.  
 Da die Gemeinde auf Bedarfszuweisungen des Landes angewiesen ist, wird man die vom Land vorgegebenen Mindestgebühren einheben müssen.  
 Gegenüber den Vorjahren fällt die Erhöhung aber gering aus.

Kanalanschlussgebühr: (ab 1.1.2010)	von € 4,82 auf € 4,83 prom3 der Bemessungsgrundlage
--	--

laufende Kanalgebühr: (ab Ablesung Herbst 2010)	von € 1,887 auf € 1,89 prom3 Wasserverbrauch
--	---

zu l):

Maurberger: Beim Müll reichen die Einnahmen nicht aus, um die Ausgaben abzudecken.  
 Der Voranschlag weist beim Müll schon ein Minus von knapp € 5.000,- auf.  
 Weiters sind die Einnahmen, welche man von der ATM wegen Mülltrennung etc. erhält, niedrigerer als im VA geplant (ATM = Gemeindeverband Abfallwirtschaft Tirol Mitte mit Sitz in Schwaz)  
 Durch eine einmalige Ausschüttung der ATM kann man 2009 den Abgang vermindern bzw. ausgleichen.  
 Diese Ausschüttung war jedoch nur einmalig.

Maurberger: Nach Rücksprache mit der ATM sollen die Gebühren angehoben werden (Biomüllgebühr und laufende Gebühr – siehe Vorschlag, welcher mit Einladung zur TO mit gesandt wurde). Die Gebühren liegen im Großen und Ganzen im Rahmen (verglichen mit anderen ATM-Gemeinden). Hauptproblem für die hohen Kosten (ausgabenseitig) in Telfes i. Stubai sind die großen Biomüllmengen und zudem noch die hohen Deponiekosten von der Fa. Mussmann. In Telfes i. St. werden jährlich ca. 175 Tonnen Biomüll gesammelt. Eine Tonne kostet € 106,-- Deponiegebühr. Der Deponiegebühren lt. ATM betragen bei den anderen Gemeinden im Schnitt € 70,-- pro Tonne. Hier sind Gespräche mit der Fa. Mussmann zu führen (ev. Wechsel des Entsorgungsunternehmens). Lt. Auswertung der ATM entsorgt jeder Telfer 100 kg Bioabfall im Jahr. Der Schnitt in den anderen Gemeinden liegt bei max. 50 kg pro Jahr und Person. Dafür entsorgen die Telfer weniger Restmüll als die anderen Gemeinden (Telfes: 42 kg pro Person und Jahr, andere Gemeinden: ca. 70 kg pro Person und Jahr).

Auf Grund der Mengenangaben besteht lt. GR der Verdacht, dass Restmüll über den Biomüll entsorgt wird.

Maurberger: Der Bioabfall wird von der Fa. Mussmann stichprobenweise überprüft. Es hat noch nie eine Mitteilung wegen, dass andere Sachen als Biomüll im Biomüll-Container entsorgt werden.

Nach Rücksprache mit der Gemeinde Fulpmes bleiben die Übernahmetarife für den gemeinsamen Recyclinghof im Großen und Ganzen unverändert (ausgenommen Gebühr für Kühlgeräte aus Gewerbe lt. Typenliste und Änderungen beim Bauschutt).

Man soll die gleichen Tarife wie Fulpmes festlegen.

Lt. Mitteilung des Landes sollen die Stichtage für die Ermittlung der Einwohner, der Freizeitwohnsitze sowie der Biomüll-Behälter vom 31. Dezember des Vorjahres auf 1. Jänner des laufenden Jahres abgeändert werden (§ 3 Abs. 2).

zu m)

Lanthaler: Hier sind keine Änderungen geplant.

zu n)

Lanthaler: Seit Beginn des Kindergartenjahres gibt es den Gratis-Kindergarten.

Maurberger: Für die 4 und 5 jährigen erhält man € 45,- inkl. Mwst. vom Land bzw. vom Bund pro Kind und Monat.  
Für die dreijährigen erhält man nichts.  
Hier könnte seitens der Gemeinde eine Gebühr eingehoben werden.

Maurberger: Dzt. besuchen 19 vier und fünf-jährige Kinder und 12 dreijährige Kinder den Kindergarten.

zu o)

Lanthaler: Die Waldumlage soll wie bisher eingehoben werden.

Der Gemeinderat beschließt die Steuern, Gebühren und Abgaben mit Wirksamkeitsbeginn 1.1.2010 bzw. Herbst 2010 (laufende Kanalgebühren) bis auf weiteres auszuschreiben (siehe beiliegende Kundmachung – Anhang zum Protokoll).  
Die Ankündigungssteuerordnung vom 18.1.1999 wird aufgehoben.

<u>BESCHLUSS:</u>	Pkt. 3 a – g und Pkt. i – o:	einstimmig
	Pkt. 3 h:	11 Für- und 1 Gegenstimme

zu Punkt 4)

Maurberger: In der Abfallgebührenordnung wurden die Stichtage für die Ermittlung der Einwohner etc. vom 31. Dezember des Vorjahres auf 1. Jänner des laufenden Jahres abgeändert.  
Dementsprechend soll auch in der Müllabfuhrordnung der Stichtag für die Ermittlung der Einwohner vom 31. Dezember des Vorjahres auf 1. Jänner des laufenden Jahres abgeändert werden (§ 4 Abs. 6).  
Der Stichtag ist maßgebend für die Zuteilung der Müllsäcke bzw. Müllschleifen.

Seitens des GR bestehen dagegen keine Einwände.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den Stichtag für die Ermittlung der Einwohner für die Zuteilung der Müllsäcke bzw. Müllschleifen wie vorhin angeführt abzuändern.

zu Punkt 5)

Lanthaler: In den letzten Sitzung wurde bereits über den ausgearbeiteten Entwurf eines Mietvertrages mit Eva Krüger beraten.

Lanthaler: Eine Beschlussfassung erfolgte bisher nicht, da man die Stellungnahme von Krüger bzw. deren Vertreter Dr. Mader zum Entwurf abwartet.

Maurberger: Lt. Dr. Lass (Vertreter der Gemeinde) liegt eine schriftliche Stellungnahme noch nicht vor.

Seitens Dr. Mader wurde jedoch schon mündlich mitgeteilt, dass dem Mietvertragsentwurf nicht zur Gänze zugestimmt wird.

Insbesondere dem Verbot der Lagerung von Gegenständen im Tennen sowie dem Zugangsverbot durch den Tennen wird nicht zugestimmt.

Lanthaler: Vor einer Entscheidung soll man die schriftliche Stellungnahme abwarten und daher heute die Angelegenheit vertagen.

### BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, eine Entscheidung zu vertagen.

### zu Punkt 6)

Maurberger: Bei den Verträgen mit Hönel Wolfgang und Hönel Aloisia sowie dem Tourismusverband gelten lt. Mietverträgen Indexvereinbarungen. Sobald ein gewisser Prozentsatz überstiegen ist, wird die Miete erhöht.

Lanthaler: Bei Krüger Eva und Ostermann Barbara gibt es keine Verträge und somit auch keine Indexvereinbarungen. Die Miete wurde in den letzten Jahren bei Krüger Eva und Ostermann Barbara um jeweils 5 % erhöht. Die Erhöhungen erfolgten immer einseitig durch die Gemeinde. Erhöhungen wären normalerweise beiderseitig festzulegen. Bis 2008 wurden die Erhöhungen akzeptiert, 2009 jedoch nicht mehr. Im Jahr 2009 wurde weiterhin der Mietzins aus 2008 bezahlt.

Da heuer die Indexsteigerungen eher gering sind, wird vom GR anstelle der 5 %igen Erhöhung eine Erhöhung von 3 % bei Krüger und Ostermann vorgeschlagen.

### BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Mietzinse ab 1.1.2010 bei Ostermann und Krüger um 5 % zu erhöhen.

Die monatlichen Mietzinse betragen somit ab 1.1.2010 für:

- a) Barbara Ostermann: € 79,70 inkl. Mwst.
- b) Eva Krüger: € 98,15 inkl. Mwst.

Bei Hönel und dem TVB wird erhöht, soweit es vertraglich möglich ist.



Der monatliche Mietzins für Aloisia Hönel und Wolfgang Hönel beträgt derzeit je € 59,68 inkl. Mwst.

Der monatliche Mietzins für das TVB-Büro beträgt € 401,09.

#### zu Punkt 7)

- Lanthaler: Es stellt sich die Frage, ob man für den neuen Traktor eine Vollkasko-Versicherung abschließen soll.  
Die jährliche Prämie beträgt € 3.143,70 lt. Anbot der Tiroler Versicherung.  
Der Selbstbehalt beträgt 5 %, mindestens jedoch € 700,-- pro Schaden.  
Die gesetzliche Haftpflichtversicherung beträgt € 465,64.
- Maurberger: Grundsätzlich ist er schon für einen Abschluss einer Kasko-Versicherung.  
Wegen des hohen Selbstbehaltes ist er in diesem Fall jedoch dagegen.
- Span R.: Glaubte, dass das Unfallrisiko bei einem Traktor geringer als bei einem PKW ist.

#### BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, für den neuen Gemeinde-Traktor keine Vollkasko-Versicherung abzuschließen.

#### zu Punkt 8 a)

##### Bericht des Bürgermeisters:

- 03.11.2009 - wasserrechtliche Überprüfung des Kraftwerkes der Plömener Schmiede Betriebs-GesmbH
- Besichtigung der Auffahrt zur Viertler Kurt durch den Gemeindevorstand
- 04.11.2009 - Abgabe der Unterlagen für den Zusammenschluss der Schigebiete Schlick 2000 und Axamer Lizum bei LH-Stellv. Gschwentner
- 05.11.2009 - Besprechung wegen Bauvorhaben Schiestl
- 06.11.2009 - Jahreshauptversammlung Wasserwacht
- 08.11.2009 - Jahreshauptversammlung Schützenkompanie
- 09.11.2009 - Sitzung Lawinenkommissionen und Katastrophenbeirat
- Besichtigung Abschussplätze für Böllerkanone durch die BH Ibk.

- 13.11.2009 - Besprechung mit Steuerberater Rauch wegen offener Getränkesteuer-Verfahren
- 16.11.2009 - Budgetsitzung Feuerwehr
- 17.11.2009 - forstrechliche Überprüfung Forststraße Ögstwiesen
- 18.11.2009 - Aufsichtsrats-Sitzung Schlick 2000
- 19.11.2009 - Bauverhandlung (Eller Veronika)
- 22.11.2009 - Jahreshauptversammlung Musikkapelle

zu Punkt 8 b)

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Asphaltierung Lange Gasse

Lanthaler: Die Fa. Rieder hat derzeit viel Arbeit, aber es wurde mitgeteilt, dass die Asphaltierung noch unbedingt heuer gemacht werden muss.

Nachdem man schon viele Grundgrenzen bei der Langen Gasse überprüft hat, wurde nun auch bei Viertler Kurt die Grenzen überprüft (siehe Bericht letzte Sitzung).

Zwischenzeitlich wurde bereits die Hecke von Viertler entfernt. An der Grenze werden Randsteine gesetzt.

Viertler: Die Grenzpunkte bei Viertler Kurt passen. Hat diesbezüglich beim Vermessungsamt Einsicht in die Unterlagen genommen.

Vor der Auffahrt von Viertler Kurt wurde im Zuge der Arbeiten ein alter Grenzstein gefunden.

Dieser Grenzstein weicht von der vermessenen Grenze ca. 15 cm Richtung Straße ab.

Die Randsteine wurden zu diesem alten Grenzstein gesetzt.

Lanthaler: Grundsätzlich zählen als Grenze die eingemessenen Steine und nicht irgendein Stein aus früherer Zeit.

Da die Abweichung jedoch nicht allzu viel ausmacht, hat er kein Problem damit, dass die Randsteine wie von Viertler angeführt verlegt wurden.

Viertler: Lt. Plan müsste der Weg breiter sein, als er in der Natur ist (lt. Plan 5,00 m, lt. Natur 4,40 m).

Lanthaler: Bei Hinterlechner Erich hat man ebenfalls die Grenzen überprüft (bei Sägewerk und Wohnhaus).

Lanthaler: Die vermessenen Punkte stimmen beim Sägewerk und Wohnhaus.

Zur besseren Erklärung wird dem GR ein Lageplan mittels overhead vorgelegt.

Lanthaler: zu Sägewerk: Die Mauer anschließend an die Auffahrt von Viertler Kurt passt und steht auf Grund von Hinterlechner.  
Der aufgesetzte Zaun hängt schräg auf der Mauer und ragt somit auf die Straße.  
Der Zaun müsste von Hinterlechner erneuert werden.

zu Wohnhaus: Die Grenzpunkte bei der Auffahrt und am Ende des Grundstückes (Beginn des privaten Weges zu Schumacher) stimmen.  
Vor dieser Auffahrt ragt ein Teil der Böschung von Hinterlechner auf die Gemeindestraße.  
Wenn man nun diesen Teil entfernt, leidet die Standfestigkeit der Böschung und ev. auch der Zufahrt von Hinterlechner.

Die Errichtung einer Steinschichtung wäre die Folge.  
Die Kosten dafür sind relativ hoch.  
Über die Kostentragung wäre mit Hinterlechner zu verhandeln.

Da die Kostenfrage bzw. die Kostenübernahme nicht geklärt ist und auch zeitlich die Errichtung einer Steinschichtung vor der Asphaltierung nicht mehr möglich ist, ist der Gemeinderat einstimmig dafür, bei Hinterlechner vorerst keine Maßnahmen zu setzen.

Viertler: Beim Sägewerk wurden Zaunsäulen außen an der Mauer angebracht.  
Da die Mauer genau an der Grenze steht, befindet sich der Zaun somit auf Straßengrund.

Lanthaler: Wird mit Hinterlechner wegen der Erneuerung des Zaunes beim Sägewerk reden.

Bei Call Ernst wurde der Grenzverlauf ebenfalls überprüft.  
Auf beiden Seiten des Weges stimmt die Grenze nicht.  
Auf der Seite zur Wiese steht wahrscheinlich der von Call errichtete Zaun auf Straßengrund.  
Dieser Bereich wurde jedoch noch nie vermessen (keine Grenzpunkte).

Auf der Seite zum Haus nutzt Call eine doch beträchtliche Fläche von Straßengrund.  
Ein Teil der Grünfläche reicht auf Straßengrund.

Zur besseren Erklärung wird dem GR ein Lageplan mittels overhead vorgelegt.

Lanthaler: Ev. hat Call die Grünfläche vor dem Haus ersessen.

Viertler: Ob Call die Fläche ersessen hat, ist nicht klar.  
Der Straßengrund muss nicht immer asphaltiert sein, sondern kann auch Grünfläche sein.

Lanthaler: Man soll schauen, dass man mit Call eine einvernehmliche Lösung erzielt.  
Call ist der Gemeinde bei der Errichtung der Steinschichtungsmauer gegenüber von Viertler Rudi auch entgegen gekommen.  
Diese Mauer steht nämlich auch auf Grund von Call.

Call wäre auch bereit, unterhalb des Hauses einen Grund abzutreten, damit eine Engstelle beseitigt werden und eine Ausweiche geschaffen werden kann.

Man wird Vermesser Öggl beauftragen, die ev. Tauschflächen beim Haus von Call und bei der erwähnten Steinmauer auf zumessen.  
Man sieht dann, wer wie viel Fremdgrund in Anspruch nimmt.

Call hätte auch vorgeschlagen, den gesamten Weg im Bereich seines Wohnhauses weiter nach Osten zu verlegen.  
Damit würde auch der Radius bei der Kurve oberhalb seines Hauses größer.  
Die Idee ist nicht schlecht, jedoch momentan nicht realisierbar und nicht finanzierbar.

### Sanierung Mauer Mair Ernst

Viertler: Auf Grund eines Schreibens der Gemeinde wurde über Auftrag des Masseverwalters die Stützmauer von Mair Ernst von einer Firma saniert.  
Die Kosten dafür betragen € 16.000,-, welche von Mair zu übernehmen sind.  
Diese Ausgabe trifft Mair sehr hart, da es Mair erst kürzlich familienintern möglich war, das Haus in Kapfers zu behalten bzw. zurückzukaufen.  
Es hätte auch sein können, dass Mair samt Familie ausziehen musste und das Haus versteigert worden wäre.  
Das Schreiben der Gemeinde wegen der Mauersanierung ist zu einem ungünstigen Zeitpunkt erfolgt.

Lanthaler: Zum Zeitpunkt, als das Schreiben ergangen ist, hat man nicht gewusst, dass Mair mit seinem Betrieb in Konkurs gegangen ist.  
Weiters war auch damals nicht bekannt, dass Mair das Wohnhaus in Kapfers als Sicherstellung verwendet hat.  
Dazu kommt noch, dass das Schreiben nicht Mair, sondern direkt der Masseverwalter erhalten hat.  
Von der Postsperre hat man ebenfalls nicht Bescheid gewusst.

Lanthaler: Wären all diese Tatsachen bekannt gewesen, hätte man das Schreiben sicher nicht zu diesem Zeitpunkt versandt.

Maurberger: In der GR-Sitzung vom 4.5.2009 wurde darauf hingewiesen, dass sich die Mauer von Mair Ernst bedenklich Richtung Straße neigt.

Lanthaler: Vielleicht kann die Gemeinde Mair bei der Sanierung der Mauer unterstützen.  
Wird dafür € 5.000,- im Voranschlag 2010 vorsehen.

Call Ernst hat erwähnt, dass im Zuge der Sanierung die Mauer verbreitert wurde und somit nun zum Teil auf seinem Grund steht.  
Der Grünstreifen zwischen Gemeindeweg und der Mauer von Mair ist im Besitz von Call.

### Neubau Ausschankgebäude

Lanthaler: Bezüglich Baubeginns teilt das Büro Orgler folgendes mit:

*Nachdem wir von den gemeinsam vorgeschlagenen Firmen, teilweise nach wochenlangen Urgieren, kein Angebot erhalten haben, und jetzt bei den Gewerken Elektro und Bautischler uns bis dato nur ein Angebot vorliegt, schlagen wir vor weitere Angebote von den unsererseits bereits zusätzlich kontaktierten Firmen abzuwarten.*

*Dies hat jedoch zur Folge, dass der Baubeginn auf Anfang März 2010 verschoben werden muss. Die veranschlagte Baudauer beträgt ca. 2,5 bis max. 3 Monate, d.h. dass das Ausschankgebäude für die kommende Sommersaison uneingeschränkt zur Verfügung stehen kann.*

*Wir empfehlen diese Vorgangsweise auch deshalb, da wir hier ein Einsparpotential sehen, dass wir bei einem derzeitigen Baubeginn nicht lukrieren könnten.*

Auf Grund des Schreibens vom Büro Orgler ist der Gemeinderat einstimmig dafür, den Baubeginn für das Ausschankgebäude auf März 2010 zu verschieben.

### Weg zu Grund von Jenewein Walter:

Viertler: Hat erfahren, dass Jenewein den Auftrag erteilt hat, den Zufahrtsweg zum Grundstück im Ortsteil Hof herzurichten.  
Ist diesbezüglich näheres bekannt?

Lanthaler: Wegen des Herrichtens ist nichts bekannt.  
Es handelt sich beim erwähnten Weg um einen Privatweg und keinen Gemeindeweg.  
Was bekannt ist, dass Jenewein sein Grundstück verkaufen will.  
Die vor Jahren geplante Wohnanlage wird nicht mehr realisiert werden.

Weihnachtsfeier:

Lanthaler: Die heurige Weihnachtsfeier findet am Samstag, dem 19.12.2009 im Gasthof Leitgeb statt.  
Eine schriftliche Einladung erfolgt noch zeitgerecht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Lanthaler um 22.00 Uhr die 46. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: